

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Ilse2“ vom 3. April 2012 22:43

In meinen Augen ist Inklusion, so wie sie in der Theorie dargestellt wird, nicht mit unserem Schulsystem vereinbar. Um Inklusion in den Schulen tatsächlich leben zu können, müssten alle Schüler genau da abgeholt werden, wo sie gerade stehen. Jeder hätte seinen eigenen Lehrplan, eigene Ziele, die er erreichen muss. Wie das in einem selektierenden Schulsystem aussehen soll, das erschließt sich mir nicht. Und wenn Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (das ist NICHT zwangsläufig ein körperbehindertes Kind im Rollstuhl, da kommt in der Regel mehr dazu, als nicht laufen zu können) ans Gymnasium gehen können, warum dann nicht auch die Kinder, die eigentlich besser an der Hauptschule aufgehoben wären.

Das Ganze ist in meinen Augen ein politischer, völlig undurchdachter Schnellschuß, bei dem letztlich alle Schüler die Chance auf qualitativ hochwertige Bildung verlieren werden. Im Endeffekt wird es ein gesellschaftlicher Supergau werden, weil die Schüler aller Schulformen nicht mehr so gefördert werden können, wie sie es benötigen würden (okay, seeeehr schwarz gemalt, aber ich sehe doch jetzt schon wie wenig ich bei "meinen" Schülern im Gemeinsamen Unterricht erreichen kann.... Ich bin mir sicher, die könnten alle mehr, wenn ich nicht nur 2 -3 Std./Woche Zeit für sie hätte, während sie den Rest der Schulzeit "sinnlos" absitzen, weil keiner der anderen Kollegen die Zeit hat, sich in dem Maße um sie zu kümmern, wie sie es eigentlich bräuchten).

Inklusion im momentanen Schulsystem und kostenneutral kann nicht erfolgreich sein!